



13. September 2026 | Jg. 47*2026/3

Pfarnachrichten

der katholischen Pfarrgemeinde Regau



Höchster, allmächtiger, guter Herr,
dein sind das Lob,
die Herrlichkeit und Ehre
und jeglicher Segen.

Der Beginn des Sonnengesanges von Franz v. Assisi

Liebe Pfarrangehörige, lieber Pfarrangehöriger,

Seit einigen Jahren wird von Anfang September bis zum 4. Oktober die Schöpfungszeit gefeiert. Diese endet am Gedenktag des hl. Franz von Assisi. Wir feiern heuer seinen 800. Todestag.

In vielen Legenden wird über seine Beziehung mit Tieren erzählt, wo Franziskus mit Vögeln spricht oder mit dem Wolf redet. In dieser besonderen Beziehung ist Franziskus ein Vorbild, die Schöpfung zu achten, damit wir unseren Kindern eine Welt hinterlassen die lebenswert ist.

Vor einigen Jahren gab es ein Projekt, in der diese Haltung „enkeltauglich leben“ genannt wurde. Ich finde es ist ein guter Begriff, um unser Leben auszurichten. Es hilft uns zu denken, nicht hinter mir die Sintflut, sondern vor uns ein gutes Leben für uns und die nächsten Generationen.

Wir dürfen in dieser Zeit darüber nachdenken, was es heißt, ein besseres Leben zu haben. Bisher war ein besseres Leben immer an einem „Mehr“ ausgerichtet. Mehr Geld, mehr Freizeit, mehr Urlaub, mehr Reisen, mehr Fliegen, ...

Roman Siebenrock hat neulich, für mich einen bedenkenswerten Nebensatz ausgesprochen: Er findet es interessant, dass unsere gesellschaftliche, kulturelle Entwicklung und welche Menschen wir bewundern, an den Todsünden (Gier, Neid, Stolz, ...) ausgerichtet ist.

Vielleicht sollten wir uns um ein Weniger bemühen und dort ein Mehr entdecken.

Mehr Fahrrad, weniger Auto, weniger Online, mehr Begegnung, weniger Angst, mehr Hoffnung, weniger Hass, mehr Liebe, weniger Vorurteile, mehr Zutrauen, weniger Zweifel, mehr Glaube. Dieser Liste könnte ich noch einiges hinzufügen. Wie würdest du diese Liste ergänzen?

Nutze die Schöpfungszeit dazu, Gottes Wirken immer wieder neu und um ein „Mehr im Weniger“ zu entdecken. Ein besonderer Ort dazu ist in Ungenach der Kirasteig mit den wunderschönen Tafeln über den Sonnengesang.

Feiert Erntedank mit diesem besonderen Blick.

Dankbar für die Schöpfung Gottes.

Dankbar für die Menschen, die diese pflegen und dadurch für unsere Nahrung sorgen.

Dankbar dafür, dass Gott dies möglich macht und begleitet.

In Verbundenheit und Dankbarkeit

Willi Seuffer-Wasserthal, Pastoralvorstand der Pfarre Hausruck-Ager

Ein gemeinsames Bild entsteht – Das neue Logo der Pfarre Hausruck-Ager und ihrer Pfarrgemeinden



Das Signet verbindet die beiden namensgebenden Elemente der Pfarre – den Hausruck und die Ager – zu einem eigenständigen und leicht wiedererkennbaren Zeichen.

Die organische Außenform greift die Silhouette eines Kreuzes bzw. eines „Engel der Barmherzigkeit“ auf, welcher bereits heute ein wichtiger Bezugspunkt innerhalb der pastoralen Ausrichtung ist. Die Form wurde jedoch bewusst abstrahiert und in eine offene, zeitgemäße Bildmarke übersetzt.

Im Inneren des Zeichens bilden die sanften Hügel den Hausruck, während der zentrale Flusslauf die Ager darstellt. Beide Elemente stehen sinnbildlich für die geografische Heimat und gleichzeitig für den gemeinsamen Weg der 17 Pfarrgemeinden. Die Vielfalt der Gemeinschaft wird durch den Einsatz diverser Farben unterstützt. Die Sonne am oberen Rand symbolisiert Gottes Gegenwart, Hoffnung und Aufbruch in eine gemeinsame Zukunft.

Wasser – Symbol des Lebens



Liebe Pfarrgemeinde!

Im Kopf wissen wir es selbstverständlich: Ohne Wasser gibt es kein Leben. Gerade in diesem Sommer erleben wir wieder, wie sehr unsere Felder, Wiesen, Gärten und Wälder mit allen Tieren auf ausreichenden Regen angewiesen sind. Die anhaltende Trockenheit stellt viele Bäuerinnen und Bauern vor große Herausforderungen und macht uns bewusst, dass Wasser keine selbstverständliche Ressource ist. Wir waren vom Ausmaß der Trockenheit bestimmt

gehalten, dass unsere Flüsse oder der Attersee solche Wassertiefstände erreichen.

Die aktuellen Entwicklungen zeigen, dass wir achtsam mit dieser kostbaren Gabe umgehen müssen. Wasser ist nicht nur ein persönliches Gut, sondern ein Geschenk für uns alle und für kommende Generationen.

Wir Menschen sind Gewohnheitstiere und schaffen es offenbar immer wieder, unseren Schock nach Ereignissen wie großer Dürre oder Überschwemmungen wieder auszublenden und so zu tun, als würde alles wieder seinen gewohnten Lauf nehmen. Die katholische Aktion Österreich fordert dazu: „Wir brauchen dringend ein naturnahes Klimaschutzgesetz!“

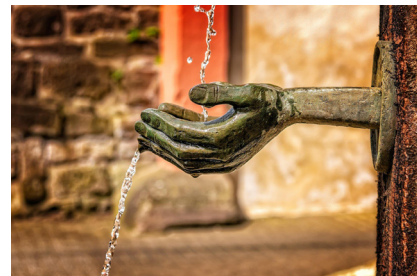
In der Bibel ist Wasser ein Zeichen des Lebens und des Segens Gottes. Im Wasser der Taufe feiern wir, dass Gott uns neues Leben schenkt und uns mit Christus verbindet. Bei jeder Taufe, die ich mit Familien feiere, spreche ich den Satz: „Seit den Anfängen der Welt ist das Wasser ein kräftiges Zeichen und Sinnbild für das Leben. Guter und menschenfreundlicher Gott, das lebendige Wasser erinnert uns an Jesus, der unseren Durst nach Liebe und Leben im Letzten stillen kann.“

Ich bin gespannt, wie wir es schaffen werden, echte Verhaltensänderungen einzuüben und wie selbstverständlich in unseren Alltag einmal zu integrieren, um festzustellen, dass ein „Weniger“ von so manchem womöglich ein „Mehr“ an Lebensqualität bedeuten kann. Dass wir entdecken, wonach wir eigentlich dürsten und die Sorge ums Gemeinwohl uns antreibt!

Herzliche Grüße!

Claudia Hössinger

Seelsorgerin in der Pfarrgemeinde Regau



News vom KirchenChorRegau

Nachdem wir die Gottesdienste zu Ostern und zum Patrozinium heuer moderner gestaltet haben, schlagen wir im Herbst musikalisch wieder eine andere Richtung ein.

Regauer Messe

Beim Erntedankfest am 27. 9. führen wir erstmals die neu erschienene „Regauer Messe“ von Frau Brigitte Schaal auf.

Brigitte lebt seit einigen Jahren in Regau und ist sozusagen eine „Spezialistin“ im Bereich Volksmusik und Volkslied. Seit ihrer Kindheit ist die Volksmusik ihre große Leidenschaft und als Mitarbeiterin im Volksliedarchiv der Sammlung Musik in Linz konnte sie ihr Hobby sogar in ihre berufliche Tätigkeit einbringen. Die Messe ist im vierstimmigen Volksliedsatz

komponiert und kann mit diversen Instrumenten begleitet werden. In unserem Fall freuen wir uns auf Christoph Pichler auf der steirischen Harmonika und ein Bläserquartett.

Interessierte Sängerinnen und Sänger sind jederzeit herzlich willkommen!!!

Proben sind am 9.9., 16.9. und 23.9.

Kontakt: Florian Brunmayr
0660/6330357



Foto: noten-schaal.at

Vergelt's Gott!

Bei der Dorfraos 2025 hatten wir die Möglichkeit, einen Versorgungsstand beim Franziskuskreuz zu betreuen.

Den Erlös unseres Standls haben wir zur Gänze für den Einbau einer behindertengerechten Dusche für einen querschnittgelähmten Regauer gewidmet.



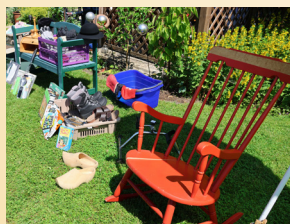
Die Goldhaubengruppe Regau und private Spender haben ebenfalls großzügig mitgeholfen, sodass mittlerweile die ersehnte Dusche fertiggestellt werden konnte.

Welche Wohltat das bedeutet, ist nach den heißen Tagen dieses Sommers sehr nachvollziehbar.

Flohmarkt-Eindrücke

In der letzten Ausgabe der Pfarrnachrichten haben wir zu einer Flohmarkt-Roas eingeladen. Es sollte eine Anregung sein, Dinge nicht wegzwerfen, sondern weiterzugeben. Gleichzeitig war es als Möglichkeit gedacht, miteinander ins Gespräch zu kommen – nicht nur digital, sondern im wirklichen Leben.

Es hat uns total überrascht, wie viele diese Einladung angenommen haben. Insgesamt 25 Stationen kamen zusammen. Fast zu viel für eine Roas. Letztlich freuen wir uns über viele positive Rückmeldungen der Teilnehmenden. Der gemeinsame Nenner war, dass es sehr viele nette Begegnungen gab, Menschen einander kennengelernt haben und auch etliches den Besitzer gewechselt hat. Auch bei uns im Pfarrhof konnte einiges weitergegeben werden, was dort nicht mehr verwendet wird.



Und auch bei uns war es nicht der finanzielle Erlös, der uns anspornt, etwas Ähnliches zu wiederholen, sondern es waren die vielen Gespräche und Begegnungen, die den Tag zu einem echten Erfolg gemacht haben.

Herzlichen Dank allen Teilnehmenden und allen Helfenden für ihre Mühe!



EINLADUNG ZU EINEM GANZ BESONDEREN VORTRAG

Letzte Hilfe Kurs – weil der Tod ein Thema ist

mit **Dr. Martin PREIN**
(Thanatologe und
ehem. Bestatter)

**Freitag, 30. Oktober 2026
um 19 Uhr**

im Pfarrheim Regau



Unter dem Motto: „Was alle angeht, müssen alle angehen“, bietet der „Letzte Hilfe Kurs“ den Teilnehmenden Wissen, Aufklärung und brauchbare Hilfestellungen für künftige Begegnungen mit dem Tod an.

Einerseits weil wir selbst unmittelbar durch einen Todesfall betroffen sein können.

Andererseits sollen wir unseren Mitmenschen, die einen schweren Verlust zu betrauern haben, begegnen können.

Und trauernde Mitmenschen begegnen uns in allen Lebensbereichen: Im Beruf Kolleg:innen oder Kund:innen oder meine Nachbar:innen:

Was nun sagen? Was tun?

Der reichhaltige Erfahrungsschatz des Vortragenden lädt zu einer praxisnahen und lebendigen Reise ein.

Inhalte:

- Warum in uns allen das Tabu des Todes schlummert
- Das „Begreifen“ des Todes und seine Bedeutung für den Trauerverlauf
- Selbstbestimmung beim Abschiednehmen
- Die Herausforderung in der Begegnung mit trauernden Mitmenschen
- Trösten oder Ver-trösten?
- Die Kraft der Sprachlosigkeit
- Die Wertschätzung eigener Unsicherheiten und Bedürfnisse

Der Vortrag ist für alle, die mit Menschen zu tun haben und die das Thema umtreibt. Mit Tiefgang, Humor und Leichtigkeit werden wir uns diesem wichtigen Thema nähern.

Freiw. Unkostenbeitrag: 10 Euro



Wie sollen wir trösten?

Wir können ja nicht ungeschehen machen, was geschehen ist.

Es hilft nicht zu beschwichtigen, zu verharmlosen, zu ver-trösten.

Das Einzige was helfen kann, ist, da zu sein.



Einladung zum Plaudern

Seit Kurzem präsentieren sich einige Bankerl in Regau auf Initiative des Fachteams Caritas & Soziales als „PLAUDERBANKERL“.

Danke an den Verein Miteinander-in-Regau, dass bestehende Ruhebänke dafür genutzt werden dürfen!

Nehmt Platz ...

- weil reden einfach gut tut
- weil zuhören beruhigen kann
- weil es ein Angebot für Kontakt und Begegnung ist
- weil es Teilnahme am gesellschaftlichen Leben schenkt
- weil es gemeinsam schöner ist, als allein

WO? Die ersten beiden Bankerl warten am Friedensweg und im Garten vor dem Seniorenzentrum.

Plauder-

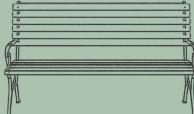
BANKERL

Plaudern gegen die Einsamkeit

Wer hier Platz nimmt...

- ...freut sich über Gespräche
- ...hat Zeit zum Zuhören
- ...plaudert gerne

Also nimm Platz!






Eine Initiative des Teams Caritas & Soziales der Pfarrgemeinde Regau

Herzliche Einladung zum Dankgottesdienst für Jubelpaare

**am Sonntag, 18. Oktober 2026
um 9:00 Uhr in der Pfarrkirche**

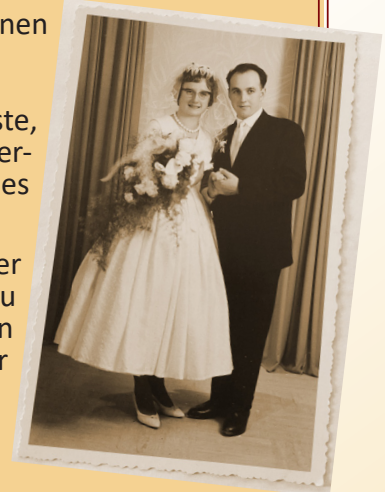
Musikal. Gestaltung durch das Sternsingerquartett

Liebe Jubelpaare in Regau!

Feiern Sie in diesem Jahr einen runden oder halbrunden Jahrestag Ihrer Hochzeit? Hochzeitsjubiläen sind Feste, die an den Hochzeitstag erinnern und freudig an dieses Fest anknüpfen.

Es ist gut, den Tag der Eheschließung jedes Jahr zu feiern und die besonderen Jubiläen auch in besonderer Form zu begehen.

Lassen Sie uns gemeinsam feiern!



Wir laden Sie herzlich zum Dankgottesdienst und zur anschließenden Agape im Pfarrheim ein.

Als Erinnerung an dieses besondere Fest erhält jedes Jubelpaar ein persönliches Foto.

Um Anmeldung im Pfarrbüro wird gebeten:

Tel.: 07672/23105 oder
per Mail: pfarre.regau@dioezese-linz.at

Je nach lokaler Tradition haben die Hochzeitsjubiläen eigene Namen:

Der Tag der Trauung –

wird meist als grüne Hochzeit bezeichnet

- 1 – Papier-Hochzeit
- 5 – Holzhochzeit
- 10 – Rosenhochzeit
- 15 – Kristallhochzeit
- 20 – Porzellanhochzeit
- 25 – Silberne Hochzeit
- 30 – Perlenhochzeit
- 35 – Korallenhochzeit
- 40 – Rubinhochzeit
- 45 – Saphirhochzeit
- 50 – Goldene Hochzeit
- 55 – Smaragdhochzeit
- 60 – Diamantene Hochzeit
- 65 – Eiserne Hochzeit
- 70 – Gnadenhochzeit
- 75 – Kronjuwelnhochzeit



Wir freuen uns, dass es nach der Sommerpause nun wieder jeweils am ersten Donnerstag im Monat nach dem Gottesdienst ein gemeinsames Frühstück im Pfarrhof gibt.

Auch das ist eine nette Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen.



Team Schöpfungsverantwortung

Chor aus der Natur

Das Fachteam Schöpfungsverantwortung lud am Sonntag, 27. April vor dem Gottesdienst zur „**Vogelstimmenwanderung**“ mit Sybille Chiari, die sich seit ihrer Studienzeit intensiv mit dem Thema beschäftigt. Bei einem Spaziergang durch die Au unterhalb unserer Pfarrkirche hörten wir u.a.: Zilpzalp, Fitis, Mauersegler, Sommerammer, Amsel, Mauersegler, Kleiber, Stieglitz, Hausrotschwanz, ... Die Teilnehmer:innen bekamen Lust, das eigene Gehör weiter auf die verschiedenen Gesänge zu sensibilisieren und erhielten zwei hilfreiche App-Tipps zum Thema: www.bird-song.ch und merlin.allaboutbirds.org.



Einladung zum Christkönigssonntag mit anschließendem Guglhupfverkauf

Die musikalische Gestaltung des Christkönig-Gottesdienstes am 22. November um 9:00 Uhr übernimmt das Jugendorchester unserer Bürgerkorpskapelle unter der Leitung von Christoph Pichler.

Nach dem Gottesdienst werden auch heuer vor der Kirche wieder verschiedene Arten von Guglhupf zum Kauf angeboten.



Einladung zum Allerseelen-Gedenkgottesdienst

für alle aus unserer Pfarrgemeinde, die im letzten Jahr verstorben sind und für alle, deren Andenken wir in unseren Herzen bewahren.

2. November 2026, um 19 Uhr
in der Pfarrkirche Regau

Herzlichen Dank an das Seniorenzentrum für die liebevolle Gestaltung der Kerzen.



* REPAIR CAFE REGAU

*Reparieren statt wegwerfen -
gemeinsam & kostenlos*



Zum Repair Cafe bringst Du defekte Haushaltsgeräte, Elektrogeräte, Textilien etc. mit und wirst von freiwilligen Helfern bei der Reparatur unterstützt - unter fachkundiger Anleitung und in entspannter Atmosphäre.

Erstaunlich vielen Geräten kann so neues Leben eingehaucht werden.

- Hilfe zur Selbsthilfe
- Kostenlos, ohne Gewährleistung
- Keine gewerbliche Reparatur

*Für Interessierte
& Helfer mehr
Infos hier*



FREITAG, 6. NOV. 2026
15:00 – 18:00 UHR

PFARRHEIM REGAU
MARKTSTRASSE 12
4844 REGAU

Eine Initiative von OTELO – Offenes Technologielabor (www.otelo.or.at),
der Klima- und Energiemodellregion Vöckla-Ager (www.kemva.at) und
der Gemeinde Regau

Kontakt: info@kemva.at



Nachdem das erste Regauer Repair-Cafe im Februar großen Anklang gefunden hat und viele Geräte erfolgreich gemeinsam repariert werden konnten, findet am 6. November 2026 das nächste Repair-Cafe statt.

Zum Repair-Cafe können wieder kaputte Gegenstände (inkl. Netzstecker, Ladekabel, Zubehör etc.) gebracht werden, die gemeinsam unter fachkundiger Anleitung von freiwilligen Reparaturhelfern repariert werden. Frei nach dem Motto: Hilfe zur Selbsthilfe.

Hierbei kann es sich um Haushalts- und Elektrogeräte, Spielsachen oder Textilien u.v.m. handeln. Die mitgebrachten Dinge sollten tragbar sein (keine Waschmaschinen, Geschirrspüler etc.). Bei kaputten Elektrogeräten bitte alles mitbringen, was zum Testen notwendig ist (Netzkabel, alle Teile des Gerätes etc.). Auch textile Reparaturen können vorgenommen werden.

Da es sich um eine ehrenamtliche Initiative handelt, erfolgen die Reparaturen kostenlos, aber ohne Gewährleistung.

Wenn Du als Reparaturhelfer oder -helferin dabei sein möchtest, melde Dich gerne unter info@kemva.at.

Pfarrgemeinderatswahl 2027

Mitgestalten, bewegen, Verantwortung übernehmen

Am 7. März 2027 wird in unserer Pfarrgemeinde ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt. Das Gremium unterstützt das Seelsorgeteam und trägt dazu bei, das pfarrliche Leben aktiv zu gestalten.

Kirche lebt von Menschen, die sich einbringen und Verantwortung übernehmen. Unterschiedliche Talente und Perspektiven tragen dazu bei, unsere Pfarrgemeinde aktiv mitzugestalten. Jede und jeder kann dazu beitragen, dass unsere Gemeinschaft lebendig bleibt.

Was sind die konkreten Aufgaben des Pfarrgemeinderates?

Es wird besprochen, worauf wir in der Arbeit unserer Pfarrgemeinde besonders achten wollen, Aktionen und Veranstaltungen werden vorbereitet und durchgeführt. Gemeinsam mit den Seelsorger:innen wird ein Gottesdienstplan entwickelt, der – soweit es möglich ist – vielen Bedürfnissen der Pfarrgemeinde entspricht. Wir klären, welche Sanierungen bei unseren Gebäuden erforderlich sind, ob wir etwas umgestalten wollen. So unterschiedlich wie wir Menschen sind, sind auch die Erwartungen an das Pfarrleben. Nicht alles ist möglich. Was wollen und können wir umsetzen? Dabei müssen natürlich auch die personellen und finanziellen Möglichkeiten im Auge behalten werden.

Die gemeinsame Arbeit ist zugleich Freude und Herausforderung. Die Aufgaben sind auf einzelne Fachteams aufgeteilt. Jede/r wählt selber, in welchem Bereich sie/er mitarbeiten möchte.

Derzeit gibt es im Pfarrgemeinderat Fachteams für Caritas & Soziales, Schöpfungsverantwortung, Gemeinschaft, Verkündigung, Liturgie und Finanzen. Weitere Fachteams sind durchaus möglich, wenn sich im neuen Pfarrgemeinderat Menschen finden, die sich dafür einbringen können.

Hast du Lust, deine Ideen und Talente einzubringen oder möchtest du eine passende Person vorschlagen? Sprich uns gerne an! Mit der Wahlvorbereitung beauftragt sind Gabi Reither und Wolfgang Zeppetzauer.

**Wir freuen uns über alle, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen
und die Zukunft unserer Pfarrgemeinde mitzugestalten!**

Sommerfest für alle Helferinnen und Helfer

Es sind mehr als 100 Personen, die den Betrieb „Pfarrgemeinde“ mit Leben erfüllen und einen geeigneten Rahmen dafür schaffen und pflegen. Da sind die vielen Austrägerinnen und Austräger der Pfarrnachrichten noch gar nicht mitgezählt.



In unterschiedlichen Teams oder auch alleine erfüllen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit großem Einsatz ihre Aufgaben.

Es ist nun schon Tradition, dass wir im Sommer einen gemütlichen Abend miteinander verbringen. Dieses Angebot wird gerne angenommen. So lernen wir uns untereinander besser kennen und bekommen einen Einblick in die Tätigkeiten der jeweils anderen.

Wenn es Freude macht, miteinander zu arbeiten, ist das die beste Motivation für das gemeinsame Tun. Dieses Miteinander klappt hervorragend. Dafür sei allen ein ganz großes Dankeschön gesagt!



Danke auch allen Austrägerinnen und Austrägern unserer Pfarrnachrichten. Für sie gibt es ein eigenes Treffen gegen Ende des Sommers. Auch da freuen wir uns schon auf einen gemütlichen Nachmittag und einen lebhaften Erfahrungsaustausch.

CHRISTEN IN NOT – Unterschriften helfen!

Die Verfolgung von Christinnen und Christen nimmt weltweit dramatisch zu. Rund 380 Millionen Christinnen und Christen sind erheblichen Einschränkungen oder Gewalt ausgesetzt. Die Unterdrückung reicht von ständigem sozialen und staatlichen Druck über Diskriminierung und Inhaftierung bis hin zu tödlicher Gewalt. In elf Ländern herrscht eine „extreme“ Christenverfolgung, in 44 weiteren eine „sehr hohe“. In Nigeria wurden 2023 rund 5000 Christinnen und Christen ermordet.

Eine weitere Bedrohung ist die digitale Überwachung. Bewegungsprofile werden erstellt und der Zugang zu religiösen Inhalten gesperrt. Dadurch wird nicht nur der Gang zu kirchlichen Einrichtungen verhindert, sondern auch der soziale Austausch unter Gläubigen erschwert.



Petitionen sind wirksame Instrumente!

Neben Gebet und Spenden sind Briefe, Petitionen und Unterschriftenlisten wichtige Möglichkeiten, sich für Religionsfreiheit und verfolgte Christinnen und Christen einzusetzen. Sie können dazu beitragen, dass Verfahren erneut aufgenommen, Gefangene freigelassen, Haftbedingungen verbessert und Schikanen beendet werden. Große Unterschriftenzahlen machen Druck auf die Behörden und zeigen Regierenden und Verantwortlichen im Ausland, dass die Welt hinschaut. Die Unterschriftenlisten werden an die Botschaft des jeweiligen Landes geschickt (meist in Österreich, manchmal in Deutschland).

In der monatlichen Zeitung „Christen in Not“ und auf der dazugehörigen Internetseite wird immer wieder über Erfolge berichtet (<https://christeninnot.com/petitionen/>). Auch internationale Petitionen, an denen wir uns mit unseren Unterschriften beteiligt haben, können dazu beitragen, Verfolgte zu unterstützen.

Zwei Beispiele aus den vergangenen Monaten:

Petition März 2026: Der katholische Priester Deusdedit Ssekabira (Uganda) konnte gegen Zahlung einer Kaution aus der Haft entlassen werden.

Petition April 2026: Der polnische Karmelitermönch Grzegorz Gawel (Belarus) konnte dank internationaler Bemühungen direkt aus einem belarussischen Gefängnis nach Polen gebracht werden, er ist somit frei und in Sicherheit.

Hinten in der Kirche liegt jeden Monat eine neue Petitionsliste für eine religiös verfolgte Person auf. Mit unserer Unterschrift können wir ein Zeichen der Solidarität setzen, auf das Schicksal dieser Menschen aufmerksam machen und uns für eine Verbesserung ihrer Lebensumstände einsetzen.

Jede einzelne Unterschrift ist ein Hoffnungslicht für eine Christin/einen Christen, die/der wegen ihres/seines Glaubens verfolgt wird.

Danke für Ihre Solidarität!

Danke auch an Verena Reiter, die diese Aktion seit Langem unterstützt, monatlich neue Listen auflegt und die Unterschriften an die richtigen Adressen weiterleitet.



Impressum

Eigentümer u. Herausgeber:
Pfarrgemeinderat d. röm.-kath. Pfarrgemeinde Regau,
Fachteam Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
4844 Regau, Marktstraße 8

Fotos: Pfarrgemeinde Regau, pixabay, pfarrbriefservice.de
Druck: haider-druck.at

Die nächste Ausgabe erscheint am 22. November 2026

Redaktionsschluss: 30. Oktober 2026

Beiträge bitte an:

oeffentlichkeitsarbeit.regau@gmx.at

Eine regelmäßige Information über das Geschehen in unserer Pfarrgemeinde ist uns wichtig. Die Herausgabe der Pfarrnachrichten belastet jedoch das Budget. Wenn es Ihnen möglich ist, unterstützen Sie uns bitte mit einem Druckkostenbeitrag auf unser Konto IBAN AT26 3471 0000 0211 8222

Wir legen dieser Ausgabe der Pfarrnachrichten einen Zahlschein bei.

Herzlichen Dank!

Krankensalbung, Krankensegnung und Sterbeseegen Zeichen der Stärkung und der Hoffnung

Krankheit, körperliche Beschwerden oder seelische Belastungen gehören zu den Erfahrungen des Lebens, die uns oft an unsere Grenzen bringen. Gerade in solchen Zeiten möchte die Kirche den Menschen nahe sein und ihnen Mut, Trost und Stärkung schenken. Wertvolle Angebote dafür sind die **Krankensalbung** sowie die **Krankensegnung** und der **Sterbeseegen**.

Die Krankensalbung – Sakrament der Stärkung

Die Krankensalbung ist ein Sakrament der katholischen Kirche für Menschen, die ernsthaft erkrankt sind, vor einer Operation stehen, unter den Beschwerden des Alters leiden oder sich in einer schwierigen gesundheitlichen Situation befinden. Durch das Sakrament soll Gottes Liebe und Nähe spürbar werden. Entgegen einer früher weit verbreiteten Meinung ist sie **nicht für die letzte Lebensphase** gedacht, sondern kann bewusst als Stärkung mitten im Leben empfangen werden.

Daher kann der Zeitpunkt gut geplant werden. Das ist wichtig, weil die Krankensalbung nur von einem Priester gespendet werden kann.

Bei der Feier der Krankensalbung werden die Kranken mit geweihtem Öl (dem sogenannten Krankenöl) auf Stirn und Hände gesalbt. Begleitet wird dies von Gebeten um Kraft, Vertrauen, inneren Frieden und – wenn es Gottes Wille ist – auch um körperliche Genesung.

Viele Menschen erleben diese Feier als tief berührenden Moment der Nähe Gottes und als neue Quelle der Zuversicht.

Die Krankensegnung – Gottes Nähe spüren

Neben der Krankensalbung gibt es auch die Möglichkeit einer Krankensegnung. Sie kann allen Menschen gespendet werden, die sich eine Stärkung durch Gebet wünschen – unabhängig von Alter oder Schwere der Krankheit. Die Krankensegnung besteht aus persönlichen Gebeten, Segensworten und – wenn gewünscht – einem Gespräch. Sie kann zu Hause, im Krankenhaus, im Pflegeheim oder auch in der Kirche stattfinden. Der Zeitpunkt ist planbar, Spender dieses Segens sind alle Priester, Diakone und pastoralen Mitarbeiter:innen.



Sterbeseegen – Segnung in Todesnähe

Der Sterbeseegen ist ein Abschiedsritual, wenn absehbar ist, dass der irdische Weg zu Ende geht, was mitunter nicht planbar ist. Der Sterbeseegen begleitet Menschen im Hinübergehen in ein anderes Sein. Er begleitet aber auch die Angehörigen im Aushalten von Trauer, Schmerz und Abschiednehmen. Hier sind ebenfalls alle Seelsorger:innen (Priester, Diakone und pastorale Mitarbeiter:innen) ansprechbar.

Für alle drei Arten der kirchlichen Begleitung nehmen Sie bitte Kontakt mit Ihrer Pfarrgemeinde auf und vereinbaren Sie einen Termin.

Für den Sterbeseegen im Notfall wählen sie 07673 66550. Dort erreichen Sie mit der ,1‘ eine:n Seelsorger:in. Falls dort niemand erreichbar ist, werden Sie mit der diözesanen Notfallnummer verbunden. Diese bemüht sich eine:n Seelsorger:in zu vermitteln.

**Gott geht alle Wege mit – besonders die schweren.
Seine Nähe möge stärken, trösten und Hoffnung schenken.**

Krankenkommunion

Für Menschen, denen es nicht mehr möglich ist, zur Kirche zu kommen, gibt es in Regau das Angebot, dass jemand aus der Pfarrgemeinde im Rahmen einer kleinen Feier die Kommunion zu Ihnen nach Hause bringt.

Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro oder bei unserer Pastoralassistentin Claudia Hössinger, wenn Sie dieses Angebot in Anspruch nehmen möchten.

Pfarrbriefservice)

(Foto: Mathias Kotonski,



80 Jahre Pfarrcaritas-Kindergarten in Regau

Die Unterstützung von Familien und die Förderung der Entwicklung der Kinder ist eine Aufgabe, die für Pfarrgemeinde und Marktgemeinde in Regau schon immer einen sehr hohen Stellenwert hat.

Bereits seit 1917 gab es in Regau eine „Bewahranstalt“ für Kleinkinder. **Im Jänner 1946 wurde der Kindergarten Regau organisatorisch dem Caritas-Verband Linz eingegliedert.** Bis 1984 hatten die Schulschwester von Vöcklabruck (heute Franziskanerinnen) die Leitung inne.

Die Gebäude der Kinderbetreuungseinrichtungen sind im Eigentum der Marktgemeinde Regau, geführt werden die Einrichtungen von privaten Trägern: die Kindergärten Regau und Schalchham von der Pfarrcaritas Regau, der Kindergarten Rutzenmoos von der Evangelischen Kirchengemeinde Rutzenmoos und das Kinderneest vom Hilfswerk.

Derzeit werden im Kindergarten Schalchham 3 Gruppen geführt, im Kindergarten Regau sind es 7 Gruppen.



Insgesamt 198 Kinder werden in Regau und Schalchham von 31 Mitarbeiter:innen betreut.

Die Marktgemeinde, die die Gebäude zur Verfügung stellt, kümmert sich hervorragend um die Anliegen der Familien. Da Regau eine wachsende Gemeinde ist, werden immer mehr Betreuungsplätze benötigt. Deshalb wird das Gebäude in Regau um zwei weitere Gruppen erweitert. Bis zur Fertigstellung im Herbst 2027 starten die beiden Gruppen in der adaptierten Landesmusikschule. Für das Kindergarten-Team bedeutet diese vorübergehende Expositur eine große Herausforderung. Aber



die Freude über das großzügige Erweiterungsprojekt ist groß und so helfen alle motiviert zusammen.

Beim Erntedankfest am 27. September werden Kindergartenkinder beider Einrichtungen wieder mit einem Lied einen schönen Beitrag für unser pfarrliches Miteinander leisten. Wir freuen uns schon darauf!

Gabriele Sieb und ihr Team Caritas & Soziales, die für die Kindergärten zuständig sind, wünscht allen einen guten Start in das neue Kindergartenjahr!

Generationenwechsel bei der Jungschar

Gemeint sind mit dieser Überschrift nicht die Sechs- bis Zehnjährigen, sondern die beiden Leiterinnen Sofia und Lena. Auslöser für diese kreative und sehr abwechslungsreiche Tätigkeit war ein Workshop im Zuge der Firmvorbereitung. Mittlerweile haben sie schon Erfahrung mit ihren Vorgänger:innen gesammelt und werden auch demnächst die von der Diözese angebotene Ausbildung mitmachen. Mit zusätzlicher Unterstützung durch Emilia Lengauer geht es dann ab Oktober so richtig zur Sache in den Heimstunden.

Der Sinn der einzelnen Heimstunden ist ein lösungsorientiertes Miteinander beim Ballspielen und Basteln, aber auch Spielen im Freien. Teamfähigkeit wird spielerisch geübt und eine wertschätzende Diskussion ist selbstverständlich.



So ruhig ist es bei der Regauer Jungschar normalerweise nicht

Im Zuge eines Schulbesuchs gibt es das Angebot eine Heimstunde mitzuerleben. Oft nehmen Kinder, denen diese sinnvolle Freizeitbeschäftigung gefällt, Freund:innen oder Schulkamerad:innen mit. Wirkliche soziale Kontakte abseits vom Computer und Handy sind ein wirksames Mittel gegen Vereinsamung und sinnlose Zeitverschwendung.

Wer sich als Leser oder Leserin dieser Zeilen fragt, ob sie als Leiterinnen oder Leiter dieses Team verstärken sollen, denen sei gesagt, dass es einen Versuch allemal wert ist.

Wer Fragen zur Regauer Jungschar hat wählt
Lena Stranzinger 0664 4214620
Sofia Sassmann 0664 5325802



Sofia und Lena sind ab Oktober wieder für die Jungschar da

Neues vom Kinderliturgieteam

Liebe Kinder, liebe Eltern!

Nach unserer Sommerpause sehen wir uns beim **Erntedankfest am 27. September** wieder.

Wir treffen uns um 9:00 vor dem Pfarrheim zur Segnung der Erntekrone und feiern dann Kindergottesdienst bei der Volksschule.

Ab Oktober laden wir euch zu den **Familiengottesdiensten in der Kirche** recht herzlich ein. Die Gottesdienste werden kindgerecht, mit verständlichen Texten, schwungvollen Liedern und Mitmachelementen gestaltet. Wir freuen uns, wenn viele von euch kommen und mit uns feiern.

Wir veranstalten auch zukünftig **vor jedem Gottesdienst eine Singprobe**. Alle Kinder, gerne in Begleitung, die gerne singen, sind herzlich willkommen. Wir singen **immer freitags vor dem Gottesdienst**, die Uhrzeit steht noch nicht fest, die erfahrt ihr aber auf den Einladungszetteln und in den Schaukästen. Gerne könnt ihr auch bei Karin nachfragen (Tel. unten).

Die Termine für unsere Kigos im Herbst sind ...

11. Oktober 2026

08. November 2026

Und noch eine große BITTE: Wir, das Kinderliturgieteam, sind auf der Suche nach Verstärkung und würden uns über Mamas, Papas, Omas, Opas, freuen, denen Kinder und Kirche ein ebenso großes Anliegen sind. (Karin 0699 107932267).



Mitten im Leben – die Kinderfahrzeugsegnung

Am Sonntag, 21. Juni, lud das Kinderliturgieteam zur Kinderfahrzeugsegnung ein. Dazu durften die Kinder mit ihren liebsten Fahrzeugen kommen. Die Kinder kamen mit Rollern, Lauf- und Fahrrädern in die Kirche, wo wir gemeinsam mit Wort-Gottes-Feier-Leiterin Regina Gottesdienst feierten – gemeinsam sangen, beteten und die Legende von Christophorus hörten.

Am Ende wurden die Kinder mit ihren Fahrzeugen vor der Kirche von Regina gesegnet. Als Erinnerung bekamen die Kinder bunte Bänder auf ihre Lenkstangen gebunden und als Ausklang stärkten wir uns im Schatten neben der Kirche mit einem Picknick.



Gestärkt
durch Gottes Segen



... auch das gemeinsame
Picknick
stärkt uns



Kontakte

Pfarrbüro Regau

Di: 8:00 - 12:00

Do: 8:00 - 12:00

Fr: 7:30 - 12:00

nach Vereinbarung sind auch Termine am Donnerstag zwischen 16:00 - 18:00 möglich

Telefon 07672/23105

pfarre.regau@dioezese-linz.at

P. Fritz Vystrcil

Pfarrer

0676/8776 5218

friedrich.vystrcil@dioezese-linz.at

Claudia Hössinger

Pastoralassistentin

0676/8776 64 34

claudia.hoessinger@dioezese-linz.at

Bürostunden im Pfarrbüro Regau:

Freitag von 9:00 - 11:00

Gabriele Reither

Sprecherin des Seelsorgeteams

0664/2353 440

gabi.reither.regau@gmail.com

Aktualisierte Termine finden Sie auf unserer Homepage www.dioezese-linz.at/regau und im Wochenprogramm

Gottesdienste

Sonn- und Feiertagsgottesdienste

9:00 in der Pfarrkirche

Wochentagsmessen

Donnerstag, 8:00

Wochentagsmessen mit anschließendem gemeinsamen Frühstück im Pfarrhof:

Donnerstag, 1. Oktober,

Donnerstag, 5. November,

Donnerstag, 3. Dezember,

Donnerstag, 10. Dezember

(Rorate: Beginn 7:00)

Rosenkranz

Samstag, 17:30 in der Pfarrkirche

Familien-gottesdienste

Erntedankfest

Sonntag,

27. September

9:00 Segnung der Erntekrone vor dem Pfarrheim, anschließend Feier vor der Volksschule

Sonntag, 11. Oktober und

Sonntag, 8. November

jeweils um 9:00 in der Pfarrkirche

Durch den Herbst

Erntedankfest

Sonntag, 27. September

9:00 gemeinsamer Beginn mit Segnung der Erntekrone

Dankgottesdienst für Jubelpaare und Weltmissionssonntag

Sonntag, 18. Oktober, 9:00

Musikalische Gestaltung durch das Sternsingerquartett, Pralinenverkauf nach dem Gottesdienst

Allerheiligen

Sonntag, 1. November

9:00 Hl. Messe

14:00 Allerheiligenfeier und Gräbersegnung

Allerseelen

Montag, 2. November

19:00 Gedenkfeier für die Verstorbenen des letzten Jahres

Elisabethsonntag

15. November, 9:00

Gestaltung durch „Echt Gschmoh“ Elisabethsammlung

Christkönigssonntag

22. November, 9:00

Musikalische Gestaltung durch das Jugendorchester der BKK anschließend Guglhupfverkauf

Adventbeginn

Adventkranzsegnung

Samstag, 28. November, 16:00

EINLADUNG ZUM ERNTEDANKFEST

am Sonntag, 27. September

9:00 Uhr: Segnung der Erntekrone beim Pfarrheim
anschließend Gottesdienst in der Pfarrkirche
die Kleinkinder feiern vor der Volksschule
anschl. Pfarrfrühstücken für die gesamte
Pfarrbevölkerung im und um das Pfarrheim

